

emmental
BEWEGT
:die region



Programm 'emmental bewegt'

Zwischenbericht Phase II

büro für mobilität ag

Ideen • Strategien • Lösungen

Hirschengraben 2 • CH-3011 Bern

Tel 031 311 93 63 • Fax 031 311 93 67

Eymatt 27 • CH-3400 Burgdorf

mail@bfmag.ch • www.bfmag.ch

Programmleitung

Büro für Mobilität AG, Bern und Burgdorf
Martin Wälti, Verkehrsingenieur SVI, Raumplaner
FSU, Bauingenieur FH, Burgdorf
Uwe Schlosser, Dipl. Geograph, Bern

Präsident Verein Mobilität Emmental
Theophil Bucher, dipl. phil. nat. (Geographie /
Allg. Ökologie), Gymnasiallehrer, Burgdorf

Auftraggeber:

Verein Mobilität Emmental, Burgdorf

Mitfinanzierung:

Lotteriefonds des Kantons Bern

eb-Zwischenbericht-Phasell_2012-V1.doc

Bern/Burgdorf, 22. November 2012

1 Programm 'emmental bewegt'

Eine zukunftsgerichtete Region braucht eine nachhaltige Mobilität. Die Voraussetzung ist ein breites Angebot von Alternativen zur klassischen Nutzung des Autos. Inhalt des Programms ist die sukzessive Einführung einer Vielzahl von neuen und bewährten Mobilitätsangeboten in der Region Emmental. Diese Produkte sind auf die Bedürfnisse der Zielgruppen (Pendler, Freizeitsuchende, SchülerInnen, Einkaufende etc.) zugeschnitten und bringen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft, der Wirtschaft und der Umwelt einen Nutzen.

Nach Phase I als RegioPlus-Projekt (2006-2009) mit Schwerpunkt im Raum Langnau befindet sich das Programm 'emmental bewegt' nun in der **zweiten Umsetzungsphase (2010-2015)** für die gesamte Region Emmental.

Die **Ziele des Programms** 'emmental bewegt' sind:

- mehr Bewegungsoptionen mit innovativen Mobilitätsangeboten
- Schaffung von 100 neuen Arbeitsplätzen in der Region
- Reduktion des Energie- und Ressourcenverbrauchs sowie der Lärm-, Schadstoff- und CO₂-Emissionen
- Reduktion des motorisierten Individualverkehrs um 10-20% bis 2020 durch Verlagerung von motorisiertem Verkehr (MIV) auf den Fuss- und Veloverkehr (LV) sowie auf den öffentlichen Verkehr (ÖV)
- modellhafte Ausstrahlung auf andere ländliche Räume

2 Organisation

Das Programm ist breit abgestützt. Der Mitsprache bei der strategischen Ausrichtung des Programms sowie der Auswahl und Organisation der konkreten Mobilitätsangebote wird grosses Gewicht beigemessen. **Träger des Programms** 'emmental bewegt' ist der Verein Mobilität Emmental in Burgdorf. Mit der **Programmleitung** ist die Büro für Mobilität AG in Bern/Burgdorf beauftragt. Die Gestaltung, Finanzierung und Umsetzung der Massnahmen wird durch die **Kerngruppe 'emmental bewegt'** koordiniert und begleitet. Sie setzt sich aus Vertretern aller am Programm beteiligten Gemeinden und Projektträgern in der Region Emmental zusammen und trifft sich mindestens einmal im Jahr.

3 Finanzierung

Das Programm 'emmental bewegt' ist gemischtfinanziert. In der zweiten Umsetzungsphase seit 2010 wird das Programm durch den Lotteriefonds des Kantons Bern im Umfang von 40 % der tatsächlich realisierten Projekte unterstützt. Mit einem geplanten Gesamtvolumen von Fr. 1.5 Mio. beläuft sich der Beitrag des Lotteriefonds auf max. Fr. 620'000.-. Die übrigen Kosten der Projektumsetzung werden durch die Gemeinden und Projektträger sowie durch Dritte getragen. 10 % der realisierten Projektkosten werden für die Koordinations- und Kommunikationsarbeit der Programmleitung verwendet.

4 Massnahmenpaket

Die einzelnen Massnahmen wurden in einem partizipativen Verfahren und durch fundierte Bedarfsabklärungen ermittelt. Die vom Lotteriefonds unterstützten Massnahmen sind seit 2010 definiert: 28 Projekte in den Bereichen Kommunikation, Pendler/Betriebe, Schule, Freizeit und Einkauf. Der Umsetzungsschwerpunkt liegt bisher in den Räumen Langnau und Burgdorf/Kirchberg. Das Massnahmenprogramm steht jedoch allen Gemeinden und Projektträgern in der Region Emmental offen. Somit ist die Erweiterung des Programms auf andere Teilräume und Gemeinden im Emmental jederzeit möglich.

Massnahmenpaket 'emmental bewegt' Phase II (2010-2015)

Bereich	Massnahmen	Oberburg (OB)	Burgdorf (BU)	Lyssach (LY)	Rudfingen-Aichenituh (RA)	Kirchberg (KB)	Aefligen (AE)	Langnau (LA)	Trubschachen (TS)	Trub (TR)	Pro Velo Emmental (PVE)	Velostation Burgdorf DL (vdb)	Büro für Mobilität AG (bfm)
Kommunikation	K1 Mobilitätsset für Neuzuzüger/neue Mitarbeiter		BU_K1						TR_K1				
	K2 Publikation Mobilität Burgdorf		BU_K2										
	K3 Bildungsmodul, Dokumentation, Information												bfm_K3
	K4 2. und 3. Forum emmental bewegt											vdb_K4	bfm_K4
	K5 MobiFit Standardisierte Mobilitätsinfos												bfm_K5
Pendler/Betriebe	P1 Mobilitätsmanagement in Untern./Verw.		BU_P1										
	P2 Mobilitätsapéro		BU_P2					LA_P2					
	P3 Bike to work Gemeinde+		BU_P3	LY_P3									
	P4 Elektrovlos in der Verwaltung (Pendler)		BU_P4		RA_P4			LA_P4	TR_P4				
	P5 Mobilitätsdurchblick								TR_P5				
	P6 Leitsystem Fussverkehr								TR_P6				
	P7 E-Bike Lieferservice												vdb_P7
Schule	S1 Pedibus	OB_S1	BU_S1										
	S2 bike to school bzw schuel(z)wäg (nur TR)	OB_S2							TR_S2		PVE_S2		
	S3 Velofahrkurs										PVE_S3		
	S4 Velochecks an der Schule										PVE_S4		
Freizeit	F1 Mobilitätskurse für SeniorInnen		BU_F1b	LY_F1b	RA_F1b								bfm_F1c
	F2 Mobilitätsplan Burgdorf & Region		BU_F2										
	F4 (Mobile) Velostation											vdb_F4	
	F6a Herzroute Burgdorf		BU_F6a										vdb_F6
	F6b Herzroute Burgdorf, Neubau def. Mietzentrale		BU_F6b										
	F7a Veloverleihsystem Burgdorf		BU_F7a										
	F7b Veloverleihsystem Burgdorf											vdb_F7b	
	F8 Mitnahmesystem Taxito								TR_F8				
	F9 Mobility in Quartieren/Bahnhof		BU_F9										
	F10 Bewachte Velostation							LA_F10					
Einkauf	E1 Velo-HLD RA/KB/AE					KB_E1							
	E2 Hauslieferdienst Trubschachen								TR_E2				

Federführung
Durchführung der Massnahmen in diesen Gemeinden oder mit Wirkung (z.B. Kommunikation) in diesen Gemeinden

5 Umsetzungsstand 2010-2012

In den ersten drei Jahren der Umsetzungsphase II (2010-2015) wurde bereits eine Vielzahl von Massnahmen umgesetzt bzw. ist in der Vorbereitung zur Umsetzung. Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht zum Umsetzungsstand aller Projekte 2012:

Bereich	Massnahmen	Oberburg	Burgdorf	Lysach	Rüdtligen-Alchenflüh	Kirchberg	Langnau	Trubschachen	Trub	Lauperswil	Rüderswil	Pro Velo ET	Vbd / intact	bfm
Kommunikation	K1													
	K2													
	K3													
	K4													
	K5													
Pendler/Betriebe	P1		2010/11											
	P2						2010							
	P3		2010 ff	2012 ?										
	P4		2011/12				2011	2010 ff						
	P5							2010 ff						
	P6													
	P7													
Schule	S1		2012 ?											
	S2													
	S3													
	S4													
Freizeit	F1		2011 ff	2011 ff	2011 ff	2011 ff	2010 ff	2012 ff	2012 ff	2012 ff	2012 ff	2010 ff		
	F2													
	F4													
	F6a													
	F6b													
	F7a													
	F7b													
	F8													
	F9													
	F10													
Einkauf	E1													
	E2													

Im Konzept zur Umsetzung vorgesehen, z.T. noch nicht angegangen
 Vereinbarung liegt vor, Abrechnung gemacht
 Planung für Umsetzung
 Interesse und Wille für Umsetzung (noch nicht gesichert)
 Vorerst auf Eis gelegt (keine Umsetzung geplant)

Die meisten bisher umgesetzten Massnahmen sind kleine Projekte oder Sofortmassnahmen. Häufig erfolgt die Umsetzung wiederkehrend über mehrere Jahre (z.B. Mobilitätskurse für SeniorInnen, Velochecks in Schulen). Andere Projekte erfolgten als rasch abgeschlossene Einzelmassnahme (z.B. 2. Forum, Mobilitätsapéro, Elektrovelos in der Verwaltung).

Die grösseren Projekte brauchen mehr Vorlaufzeit, v.a. auch für die Finanzierung der restlichen 60% der Kosten. Einige der grossen Projekte befinden sich daher in der Finanzierungsphase oder in Vorbereitung zur Umsetzung (z.B. Mietzentrale für Herzroute, Velo-HLD Kirchberg, Mobility in Quartieren, Velostation in Langnau).

Bisher wurden nur wenige geplante Massnahmen nachträglich aus der Umsetzung gestrichen (z.B. Elektrovelo in Rütligen-Alchenflüh). Dagegen kommt es häufiger vor, dass neue Gemeinden für eines der Projekte im definierten Massnahmenpaket zu begeistern sind (z.B. Elektrovelo in Oberburg, Mobilitätskurse für alle Gemeinden und neu auch Lauerswil und Rüderswil).

Die wichtigsten umgesetzten Tätigkeiten und Projekte der Jahre 2010-2012:

- 2010:
- Definition des Massnahmenpakets Phase II und Gesuchstellung an Lotteriefonds des Kantons Bern im Juni
 - Regierungsratsbeschluss zur Unterstützung des Massnahmenpakets durch den Lotteriefonds mit Fr. 620'000.- im September
 - 2. Forum 'emmental bewegt' und Mobilitätsfest im September am Bahnhof Steinhof in Burgdorf
 - Mobilitätsapéro in Langnau
 - Mobilitätsmanagement in Unternehmen und Verwaltung in Burgdorf
 - Mobilitätskurse in Langnau
 - Beschaffung Elektrovelos in der Verwaltung in Trubschachen
 - Velochecks an Schulen
 - Kerngruppen-Sitzung in Burgdorf im Dezember
 - Diverse Sitzungen der Programmleitung in Burgdorf oder Bern
- 2011:
- Kerngruppen-Sitzung in Burgdorf im April
 - 1. Abrechnung der umgesetzten Projekte an den Lotteriefonds im Juni
 - Mobilitätskurse in Langnau und Burgdorf
 - Provisorium E-Bike-Verleih Herzroute
 - Beschaffung Elektrovelo in der Verwaltung in Oberburg und Langnau
 - Velochecks an Schulen
 - Mobilitätsdurchblick in Trubschachen
 - Kerngruppen-Sitzung in Langnau im Dezember
 - Evaluationskonzept Phase II
 - Diverse Sitzungen der Programmleitung in Burgdorf oder Bern
- 2012:
- 2. Abrechnung der umgesetzten Projekte an den Lotteriefonds im März
 - Mobilitätskurse in Burgdorf, Kirchberg-Alchenflüh und Langnau
 - Beschaffung Elektrovelos in der Verwaltung in Trubschachen
 - Abklärungen zum Veloverleihsystem in Burgdorf
 - Vorbereitungen zum Velo-HLD in Kirchberg/Rütligen-Alchenflüh
 - Vorbereitung Evaluation Phase II (2013)
 - Gesuch Zurich Klimapreis 2012 im November
 - Zwischenbericht 2010-2012 z.H. BVE/beco
 - Diverse Sitzungen der Programmleitung in Burgdorf oder Bern

6 Weiteres Programm (ab 2013)

Für die folgenden Jahre (2013-2015) stehen die folgenden Arbeiten im Vordergrund:

Programmleitung:

- Koordination mit allen Projektträgern (Kerngruppe)
- Abrechnung der umgesetzten Projekte über den Lotteriefonds
- Laufende Generierung von weiteren Drittmitteln (z.B. Stiftungen, Mobilitätsanbieter)
- Vernetzung mit den wichtigsten Akteuren in der Region (Kanton, Region Emmental, Gemeinden, Politik, Verbände, Hochschulen, Unternehmen, Mobilitätsanbieter, etc.)

Massnahmen:

- Weiterführung wiederkehrender kleiner Massnahmen (z.B. Mobilitätskurse, Bike to work, Bike to school, Velofahrkurse, Velochecks, Mobilitätsdurchblick)
- Konkrete Umsetzung bereits geplanter und vorbereiteter grosser Massnahmen (z.B. Velo-HLD in Kirchberg/Rüdtligen-Alchenflüh, Mobility in Quartieren in Burgdorf, Mietzentrale für Elektrovelos der Herzroute, Veloverleihsystem in Burgdorf)
- Planung und Finanzierungssicherung weiterer Massnahmen (z.B. Bildungsmodul, E-Bike Lieferservice, Mobilitätsplan, Velostation in Langnau)

Kommunikation:

- Laufende Kommunikation der umgesetzten Massnahmen, Einladung der Medien, Pflege der Website, Information der Akteure und Interessierten
- Durchführung des 3. Forums 'emmental bewegt' mit entsprechender Öffentlichkeitswirksamkeit

Evaluation:

- Vorbereitung und Durchführung durch Interface Politikstudien Luzern und die Sozialforschungsstelle der Universität Zürich
- Zweite Welle der repräsentativen Bevölkerungsbefragung im Emmental
- Begleitung des Programms 'emmental bewegt' durch Interviews und Workshop